



Stipendiatenkolloquium

Donnerstag, 01. Dezember 2011; 18:15 Uhr
Forschungszentrum Gotha (Seminarraum im Pagenhaus, Schloss Friedenstein)

Dr. Holger Kürbis (Gotha)

Die Fourierbücher des Gothaer Hofes als Quelle der Hofkulturforschung

Die Fourierbücher stellen eine herausragende Quelle im Hinblick auf die Forschungen zum Gothaer Hof vom späten 17. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts dar. Sie waren ursprünglich ein Organisationsinstrument für die höfische Verwaltung und dienten der Übersicht über die Besucher bzw. diejenigen Personen, die an den fürstlichen Tafeln verpflegt wurden. In der Regel wurden diese Aufzeichnungen vom Hoffourier quartalsweise geführt. Gesicherte Erkenntnisse über die Verbreitung dieser Textsorte liegen zum jetzigen Zeitpunkt nicht vor. Während Fourierzettel wohl in den Überlieferungen aller Höfe in einer mehr oder weniger großen Dichte auftreten, gilt das nicht zwangsläufig auch für die Fourierbücher. Die bisher bekannten Bestände konzentrieren sich auf den ernestinischen Raum. Gleichwohl sind die Ergebnisse nicht nur für den engeren ernestinischen Raum von Interesse. Anhand der Besucherstruktur eröffnet sich auch ein Zugang zu den Verflechtungen des Gothaer Hofes innerhalb der Fürstengesellschaft des Alten Reiches und seiner Stellung innerhalb des ernestinischen Gesamthauses. Es handelt sich bei diesem Projekt sowohl im Hinblick auf den Gothaer Hof als auch auf das auszuwertende Quellenmaterial um Grundlagenforschung.

Dr. Holger Kürbis war bis 2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Potsdam am Lehrstuhl für Landesgeschichte mit dem Schwerpunkt Brandenburg-Preußen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf frühneuzeitlicher Hofkultur, Reiseliteratur und Gesandtschaftswesen.

**Die Veranstaltung wird unterstützt vom
Freundeskreis der Forschungsbibliothek Gotha e. V.**

